Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 2 (1908)

Heft: 5

Artikel: Beispiele zum "Unser Vater" : II [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923179

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Taubstummen-Heitung

herausgegeben von Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

2. Jahrgang Nr. 5 Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Austand: Fr. 4.20 mit Porto. Injerate: 30 Cts. die durchgehende Petitzeile. Ornet und Berlag der Buchbruckerei Büchler & Co., Bern.

1908 1. März

Beispiele gum "Unser Vater". II.

Unsere Vorsahren bezeichneten die sieben Bitten des "Vaterunser" wie folgt: Die erste ist die heilige Vitte, die zweite die selige Vitte, die dritte die schwere, die vierte die leichte, die fünste die gefährliche, die sechste die sichere und die siebente die notwendige Vitte. Vom Eingang (Ansang, Anrede) des "Vaterunser" sagten sie: "Hier sind die Worte auß weiseste geordnet. Das erste Wort "Vater" ist ein Glaubense wort, das Wort "unser" ein Liebeswort, das dritte "der du bist im Himmel" ein Wort der Hossenung. Also folgt Glaube, Liebe, Hossenung auseinander.

Die erste Bitte: Dein Name werde geheiliget.

Pachomius, ein heidnischer Jüngling, wurde unter dem römischen Kaiser Konstantin (dieser wurde vor 1600 Jahren geboren) zum Soldaten auß= gehoben. Als die Rekruten einmal am späten Abend in eine Stadt ein= zogen, eilten sogleich ungeheißen einige Männer herbei, welche den ermatteten, hungernden Soldaten Lebensmittel brachten und freundlich zusprachen. Ber= wundert über diese zuvorkommende Freundlichkeit fragte Pachomius, wer diese Leute seien. Er hörte, das seien Christen, die jedermann, besonders den Fremden, Gutes zu tun sich bemühten. Begierig forschte er ihrer Religion nach und ließ sich nach seiner Entlassung und Heimkehr im Christentum unterrichten. Bald wurde er getauft und wirkte mit großem Segen unter seinen Brüdern. So haben jene Christen dem Ramen ihres Gottes Ehre gemacht und ihn auch bei andern verherrlicht und geheiligt.

"Laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen, und euren Vater im Himmel preisen." Ev. Matthäi 5, 16.

Meine Rundreisen bei Taubstummen im Sommer 1907.

Von Gugen Sutermeifter. (Fortsetzung.)

Samstag den 6. Juli. Noch einmal ins Seeland! Zunächst nach B. zu einer Knabenschneiderin, die einen thst. Gesellen beschäftigt und sehr gut für ihn sorgt. Ein Schlafzimmer wie das seine haben wohl nur wenige